

## **Auszug aus dem Beschlussprotokoll 110. Ratssitzung vom 29. Juni 2016**

**2064. 2016/41**

**Weisung vom 03.02.2016:**

**Finanzdepartement, Humanitäre Hilfe im In- und Ausland, Verordnung, Neuerlass**

Antrag des Stadtrats:

Es wird eine Verordnung gemäss Beilage vom 3. Februar 2016 erlassen.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Dr. Pawel Silberring (SP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Änderungsantrag  
Neuer Art. 2

Die Mehrheit der SK FD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK FD beantragt folgenden neuen Art. 2:

Zuständigkeit

Art. 2 Für die Bewilligung der Beiträge ist der Gemeinderat zuständig

Budget

Art. 2 Der Gemeinderat stellt eine für die humanitäre Hilfe zur Verfügung stehende Summe im Budget ein, in dessen Rahmen der Stadtrat die Beiträge bewilligen kann.

Mehrheit: Dr. Pawel Silberring (SP), Referent; Präsident Matthias Probst (Grüne), Simon Diggelmann (SP), Adrian Gautschi (GLP), Eva Hirsiger (Grüne), Martin Luchsinger (GLP), Gabriella Rothenfluh (SP), Niklaus Scherr (AL), Florian Utz (SP) i. V. von Linda Bär (SP)

Minderheit: Vizepräsident Dr. Urs Egger (FDP), Referent; Onorina Bodmer (FDP), Urs Fehr (SVP), Katharina Widmer (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 43 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

2 / 3

Die Detailberatung ist abgeschlossen.

Die Vorlage wird stillschweigend an die Redaktionskommission (RedK) überwiesen.

Damit ist beschlossen:

Die «Verordnung über die humanitäre Hilfe im In- und Ausland» ist durch die RedK zu überprüfen (Art. 38 Abs. 3 in Verbindung mit Art. 64 Abs. 1 GeschO GR). Die Schlussabstimmung findet nach der Redaktionslesung statt.

#### **Verordnung über die humanitäre Hilfe im In- und Ausland**

vom ...

*Der Gemeinderat,*

gestützt auf Art. 41 lit. I der Gemeindeordnung vom 26. April 1970<sup>1</sup>,  
nach Einsichtnahme in die Weisung des Stadtrats vom 3. Februar 2016,<sup>2</sup>

*beschliesst:*

**Art. 1** <sup>1</sup> Die Stadt gewährt Hilfe bei humanitären Katastrophen und Notlagen im In- und Ausland. Grundsatz

<sup>2</sup> Die Hilfe setzt voraus, dass eine Vielzahl von Menschen existenzielle Not leidet.

<sup>3</sup> Die Hilfe wird in der Regel in Form eines finanziellen Beitrags an eine anerkannte unparteiische, unabhängige und neutrale Hilfsorganisation geleistet.

**Art. 2** Der Gemeinderat stellt eine für die humanitäre Hilfe zur Verfügung stehende Summe im Budget ein, in dessen Rahmen der Stadtrat die Beiträge bewilligen kann. Budget

**Art. 3** Der Stadtrat legt über die von ihm im Rahmen des Budgets bewilligten Beiträge im Geschäftsbericht Rechenschaft ab. Berichterstattung

**Art. 4** Der Stadtrat setzt diese Verordnung in Kraft. Inkrafttreten

Mitteilung an den Stadtrat

---

<sup>1</sup> AS 101.100

<sup>2</sup> STRB Nr. 82 vom 3. Februar 2016

3 / 3

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat